

Thema: Speaking Test

Autorin: Nicole Heidrich, Staatliche Realschule Marktoberdorf



Allgemeine Vorüberlegungen

Ab dem Schuljahr 2022/23 findet der *Speaking Test* der Abschlussprüfung in einem etwas modifizierten Format statt.

Während der schriftliche Teil der Abschlussprüfung weiterhin unverändert bleibt, wurden am *Speaking Test* einige Änderungen vorgenommen. Gründe hierfür sind vor allem das gestiegene Anspruchsniveau im LehrplanPLUS und die mit dem Lehrplan einhergehende Kompetenzorientierung.

Hinsichtlich dessen wurden Part 1 und Part 2 des bisherigen *Speaking Test* häufig moniert. Kritisiert wurde das Anspruchsniveau und der mangelnde Lebensweltbezug. So sollten die Schüler:innen bei Part 1 vorgeben, sich nicht zu kennen und führten oft Gespräche, die eher dem Kompetenzniveau A2 entsprachen als dem angestrebten B1+ (vgl. Europäischer Referenzrahmen für Fremdsprachen).

Im Part 2 stand bisher die Bildbeschreibung im Vordergrund. Es wurde häufig, vor allem von schwächeren Schüler:innen, auf eine weitere Situationsinterpretation, die über die reine Beschreibung von Dingen im Bild hinausging, verzichtet. Aus diesem Grund wurden diese beiden Teile des *Speaking Test* modifiziert.



Das neue Format des *Speaking Tests* ab dem Schuljahr 2022/23

Grundlagen für das neue Format des *Speaking Tests* sind zum einen der Europäische Referenzrahmen für Fremdsprachen, zum anderen aber auch die KMK Bildungsstandards und vor allem der LehrplanPLUS.

Wie bisher besteht auch das neue Format aus drei Teilen:

Part 1: dialogue → **general conversation:** asking for and giving personal information (4 minutes)

Part 2: monologue → **comparing, contrasting and interpreting pictures:** talking about opinions, likes and dislikes; giving reasons (4 minutes)

Part 3: dialogue → **simulated situation:** making and responding to suggestions, discussing opinions; negotiating and making choices

Zu Part 1:

Wie bisher ist Part 1 ein Dialog zwischen zwei Prüflingen. Anders als bisher gehen diese aber nicht davon aus, dass sie sich nicht kennen und beginnen, sich gegenseitig vorzustellen, sondern bekommen vom *interlocutor* ein Thema, über das sie sich unterhalten sollen.

Die Themen entspringen der Lebenswelt der Schüler:innen, so dass davon auszugehen ist, dass ein spontanes Gespräch möglich ist (z.B. *Talk about ... places you have visited/your dream vacation/your future dream job/a person you admire*). Sollte das Gesprächspaar dennoch Probleme mit dem Thema haben, z.B. aufgrund mangelnder Erfahrung mit dem Gesprächsgegenstand (→ *places you have visited*), dann darf gemeinsam entschieden werden, ob noch ein zweites Thema besprochen wird. Diese Initiative soll möglichst von den Prüflingen ausgehen (nur in Ausnahmefällen vom *interlocutor*). Sollte ein zweites Thema gewünscht werden, führt das nicht zu Punktabzug. Allerdings darf das Gesprächspaar nicht mehr zum ersten Thema zurückkehren. Der *interlocutor* mischt sich in der Regel nicht ins Prüfungsgespräch ein. Allerdings dürfen die Schüler:innen nachfragen, wenn sie eine Themenstellung nicht verstanden haben. Wenn die Prüflinge z.B. bei der Themenstellung *„Talk about a person you admire“*

Probleme mit dem Verständnis des Wortes *„admire“* haben, darf der *interlocutor* eine kurze Erklärung einschleichen. Zudem besteht die Möglichkeit, z.B. durch Mimik oder Gestik anzuzeigen, dass die Sprechzeit entweder noch nicht ausgeschöpft ist oder sich dem Ende nähert.

Wie auch die anderen beiden Teile des *Speaking Tests*, endet Part 1 nach vier Minuten. In diesen vier Minuten sind auch die Sprechzeiten des *interlocutor* mit inbegriffen.

Zu Part 2:

Im zweiten Teil des *Speaking Tests* sprechen die beiden Prüflinge nicht miteinander. Nacheinander erhalten die Kandidat:innen jeweils zwei Bilder, die sie vergleichen und kontrastieren sollen.

Im Gegensatz zur bisherigen Prüfung stehen hier die Interpretation und der Vergleich der Bilder im Vordergrund (*compare and contrast*), weniger die reine Bildbeschreibung. Beschreibende Elemente können weiterhin enthalten sein.

Sollte jedoch eine reine Bildbeschreibung stattfinden, kommt es zu Punktabzug im Bereich *content/relevance*. Wenn Schüler:innen Aspekte im Bild nicht erkennen oder falsch interpretieren, wird die sprachliche Gesamtleistung bewertet (solange der Bildvergleich nachvollziehbar ist).

Nach dem Bildvergleich erhält jeder Prüfling noch eine ergänzende Frage, die er/sie in monologischer Form beantwortet. Für den Bildvergleich und die Beantwortung der Frage stehen pro Prüfling jeweils zwei Minuten zur Verfügung, so dass auch Part 2 nach insgesamt vier Minuten abgeschlossen ist.

Zu Part 3:

Der dritte Teil des *Speaking Tests* bleibt von der Aufgabenstellung her unverändert. Allerdings wird auch hier das Anspruchsniveau angehoben, was sich bei der Themenstellung zeigt.

Aufgabenstellungen wie *„Think of a present for your teacher who is in hospital“* gehören der Vergangenheit an. Im Vordergrund stehen nun Themen, die sich aus dem LehrplanPLUS ergeben (wie z.B. Zukunftsperspektiven, humanitäre Projekte, Nachhaltigkeit, Energie und Umwelt, ...).

Wie bisher erhalten die Schüler:innen eine simulierte Situation und sechs Bildimpulse, auf deren Grund-

lage sie ihr Gespräch aufbauen können. Wichtig dabei ist, dass die Prüflinge nicht auf alle Bildimpulse eingehen müssen, solange sie eine schlüssige Gesprächsführung zeigen. Zudem dürfen sie eigene inhaltliche Aspekte einfließen lassen. Auch in diesem Teil darf der *interlocutor* das nahende Ende der Prüfungszeit entweder durch Mimik oder Gestik, oder durch ein „*Please come to an end*“ oder Ähnliches anzeigen.

Das Prüfungsziel ist erreicht, wenn die jeweiligen sprachlichen Fertigkeiten unter Beweis gestellt wurden. Wenn der Auftrag eine Lösungsart beinhaltet (z. B. *ranking, agreement*) kann bei Nicht-Erfüllung Punktabzug im Ermessen der sprachlichen Gesamtleistung im Bereich *content/relevance* erfolgen. Eine Nicht-Erfüllung der Lösungsart muss aber nicht zwangsläufig zu Punktabzug führen.

Assessment Scale und Mark Sheet

Die neue Bewertungsskala unterteilt sich in die Bereiche ‚*interaction*‘ und ‚*language and production*‘. Um das mittlere Anforderungsniveau im Auge zu behalten, orientieren sich die Prüfer:innen an Band 3 (in Abb. 1 farbig unterlegt). Je nachdem, ob der Prüfling schlechtere oder bessere Ergebnisse zeigt, wird dann nach links oder rechts abgewichen. Wie bisher vergibt der *interlocutor* weiterhin insge-

samt zehn Punkte, der *assessor* 25 Punkte. Das neue *mark sheet* enthält mehr Platz um positive sowie negative Aspekte ausführlich mitzuprotokollieren.

Materialien auf der Website des Instituts für Schulqualität und Bildung (ISB)

Auf der Website des ISB finden sich zahlreiche hilfreiche Materialien für Unterrichtende. Neben verschiedenen Aufgabenbeispielen (*mock exams*), finden Lehrer:innen hier auch Materialien zur Bewertung des *Speaking Tests (Assessment Scale, Mark Sheet, Questions and Answers)*. Außerdem stellt das ISB insgesamt drei Beispielvideos zur Verfügung, die gemeinsam mit den Schüler:innen zur Vorbereitung angeschaut werden können. Zu den Beispielvideos findet man auf der ISB Website auch das dazugehörige *Benchmarking*.

mock exam unter:

http://www.isb.bayern.de/schulartspezifisches/materialien/bewertung_speaking-test_guided-writing/speaking_test/

assessment scales, mark sheet, Beispielvideos, benchmarking unter:

http://www.isb.bayern.de/schulartspezifisches/materialien/bewertung_speaking-test_guided-writing/speaking_test_bewertung/

		0	1	2	3	4	5
INTERACTION	Interaction	insufficient sample of spoken language.	difficulty initiating contributions	Some features of 3 and some features of 1.	some ability to initiate contributions	Some features of 3 and some features of 5.	good ability to initiate contributions
	<ul style="list-style-type: none"> initiating maintaining facilitating 		difficulty listening, responding and allocating turns		some ability to listen, respond and allocate turns		ability to listen, respond and allocate turns with ease
			limited ability to facilitate interaction when needed		some ability to facilitate interaction when needed		ability to facilitate interaction throughout if needed
LANGUAGE & PRODUCTION	Content	insufficient sample of spoken language.	hardly any relevant contributions	Some features of 3 and some features of 1.	generally relevant contributions	Some features of 3 and some features of 5.	relevant contributions throughout
	<ul style="list-style-type: none"> relevance elaboration coherence 		poor development of aspects		sufficient development of aspects		thorough development of aspects
			limited ability to connect ideas logically		ideas in general connected logically		ideas connected logically
LANGUAGE & PRODUCTION	Pronunciation	insufficient sample of spoken language.	can hardly be understood, frequent strain on the listener	Some features of 3 and some features of 1.	can generally be understood, occasional difficulties for the listener	Some features of 3 and some features of 5.	can be understood easily throughout
	<ul style="list-style-type: none"> individual sounds word stress intonation 		word stress frequently affects comprehensibility		word stress sometimes affects comprehensibility		mostly accurate word stress
			limited use of intonation to convey meaning		some range of intonation to convey meaning in general effectively		wide range of intonation to convey meaning effectively
LANGUAGE & PRODUCTION	Grammar & Vocabulary	insufficient sample of spoken language.	few simple structures and limited range of vocabulary which may be used inappropriately	Some features of 3 and some features of 1.	some range of simple structures and vocabulary generally used appropriately	Some features of 3 and some features of 5.	wide range of simple and some complex structures and vocabulary used appropriately
	<ul style="list-style-type: none"> range accuracy compensation 		frequent minor and major mistakes that obscure meaning		some minor mistakes that obscure meaning at times		occasional inaccuracies that do not obscure meaning
			hardly any compensation strategies		some compensation strategies, generally effective		compensation strategies efficient or not needed

Abb. 1: Bewertungsskala

Quelle: http://www.isb.bayern.de/schulartspezifisches/materialien/b/bewertung_speaking-test_guided-writing/speaking_test_bewertung/

Speaking in den unteren Jahrgangsstufen

Speaking sollte von Anfang an ein zentraler Baustein im Fremdsprachenunterricht sein. Häufiger Austausch z. B. in Partner- oder Gruppenarbeiten fördert das freie Sprechen von Anfang an. Auch Mini-Presentations können schon ab Jahrgangsstufe 5 durchgeführt werden, um monologisiertes, freies Sprechen einzuüben. Red Line 1 und 2 bieten dazu zahlreiche Möglichkeiten (z. B. *My pet/Me and my family/Favourite places at my school/My favourite free time activity/A special day in my family/My hometown/A sight in London/An outdoor activity in Wales/A famous person from Scotland/A city or state in the USA ...*).

Um eine mündliche Note zu machen, eignet sich die Verwendung eines Bewertungsrasters, das, je nach Aufgabenstellung und Schwerpunkt, von der Lehrkraft angepasst werden kann. Hier ein Beispiel für ein Bewertungsraster (siehe Abb. 2).

Um *English as classroom language* möglichst von Anfang an zu etablieren, eignet sich eine hin und wieder aufgehängte *German speaking List*. In einer *Art class challenge* versucht die Lerngruppe, über einen vorher abgesprochenen Zeitraum ausschließlich Englisch im Englischunterricht zu sprechen. Falls doch jemand Deutsch spricht, wird ein Symbol auf der *German speaking list* durchgestrichen. Schafft es die Klasse, mindestens eines der Symbole auf der Liste bis zum Ende des abgesprochenen Zeitraums zu behalten, gewinnt sie. Dann lockt ein Preis, wie z. B. ein Hausaufgabengutschein oder ein selbstgebackener Kuchen der Lehrkraft.

Bewertungsraster mini presentation				
Name: _____	Klasse: _____			
Thema: _____				
	0	1	2	3
content (background information, interesting facts/events, good choice of content, entertaining)				
language (2x) (only English language, correct words, ...)				
presentation skills (loud and clear voice, confident presentation, ...)				
Power Point Presentation/Choice of pictures				
Teacher's notes: _____ _____				
12/11 = 1	10/9 = 2	8/7 = 3	6/5 = 4	4/3 = 5
2-0 = 6				

Abb. 2: Beispiel Bewertungsraster mini presentation
Quelle: Nicole Heidrich, Marktoberdorf

German speaking list class 6d:

Abb. 3: Beispiel German speaking list
Quelle: Idee: Nicole Heidrich, Marktoberdorf

Speaking in den höheren Jahrgangsstufen

Scaffolding Redemittel

In den höheren Jahrgangsstufen sollten kontinuierlich wichtige Redemittel (*giving your opinion, agreeing/disagreeing, making choices ...*) eingeführt und umgewälzt werden. Damit die Schüler:innen die Redemittel auch bei kleineren Gesprächen immer wieder verwenden, kann *scaffolding* angeboten werden. Mit Hilfe einer Präsentationsfolie sind so die Redemittel z. B. während des gesamten Gespräches sichtbar.

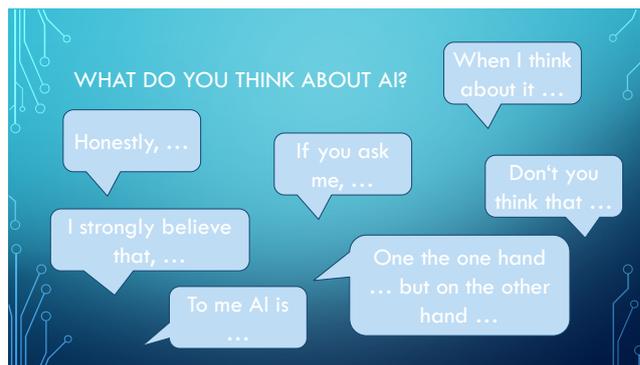


Abb. 4: Beispiel Redemittel

Quelle: Nicole Heidrich, Marktoberdorf

Discussion Tickets

Alternativ erhalten die Schüler:innen vor dem Gespräch *discussion tickets*, die sie während des Gesprächs verwenden sollen. Dazu schreibt die Lehrkraft die Redemittel, die umgewälzt werden sollen, in eine Tabelle. Dann kann unterschiedlich weitergearbeitet werden.

Hang on ...	The problem is ...	I really think ...	Yes, but ...
What I'm trying to say is ...	If you ask me ...	Personally, I think that ...	On the whole ...
I see what you mean, but ...	In fact, ...	Have you ever thought about ...	Basically,
The worst thing is ...		To be honest ...	The thing is that ...
All in all,	To sum up, ...	In my opinion ...	What I don't understand is ...

Abb. 5: Beispiel discussion tickets

Quelle: Nicole Heidrich, Marktoberdorf

Variante 1: Jedes Gesprächspaar bzw. jede Gesprächsgruppe erhält die erstellte Tabelle. Während des Gesprächs versucht jeder möglichst viele Redemittel der Tabelle zu verwenden. Für jedes verwendete Redemittel darf der/die Lernende das Redemittel für ihn/sie abhaken und erhält damit einen Punkt. Gewonnen hat, wer die meisten Redemittel verwendet und damit die meisten Punkte gesammelt hat.

Variante 2: Die Tabelle wird in einzelne Kärtchen (*discussion tickets*) geschnitten. Jeder Schüler/jede Schülerin zieht vor dem Gespräch eine vorher festgelegte Anzahl an tickets, die er/sie dann während des Gesprächs verwenden muss. Gewonnen hat, wer alle Kärtchen verwendet hat.

Short Talks

Eine Weiterführung der *mini-presentation* aus den unteren Jahrgangsstufen können relativ spontane short talks sein. Die Schüler:innen erhalten im Vorfeld eine Liste mit möglichen Themen und können sich zu Hause Notizen oder *mind maps* anfertigen. Sie dürfen während des *short talks* jedoch nicht verwendet werden. In der Schule ziehen die Lernenden nacheinander ein Thema, über das sie spontan ca. 1,5 Minuten sprechen sollen (siehe Abb. 6).

Let's talk about ...

You should be able to talk about the following topics for **about 2 minutes** without any notes.

<ol style="list-style-type: none"> 1. saving energy 2. life goals 3. environment 4. household chores 5. first date 6. inventions 7. healthy lifestyle 8. festivals 9. outdoor sport activities 10. living abroad 11. social media 12. daily routine 	<div style="border: 1px solid gray; border-radius: 10px; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <p style="text-align: center;">My topic is ... I would like to talk to you about ... When you first hear ... you think about ...</p> </div> <div style="border: 1px solid gray; border-radius: 10px; padding: 5px; margin-bottom: 10px;"> <p style="text-align: center;">If you ask me ... Personally ... I like/I'm fond of/I'm a fan of ... Here are some examples ... First .../Then are major advantages/disadvantages of ... Maybe you haven't thought about is really important to me because I would love to experience ... one day.</p> </div> <div style="border: 1px solid gray; border-radius: 10px; padding: 5px;"> <p style="text-align: center;">In the end I have to say/would like to say that ... All in all, To sum it up ...</p> </div>
---	--

Abb. 6: Beispiel Themenliste short talks

Quelle: Nicole Heidrich, Marktoberdorf

Für die Bewertung als mündliche Note sollte auch hier ein Bewertungsraster verwendet werden, z. B. Abbildung 7.

Rating Scale short talk:				
name: _____ topic: _____	0	1	2	3
content (logical structure, interesting facts, nice ideas, ...)				
language (2x) (only English language, correct words, ...)				
presentation skills (loud and clear voice, confident presentation, ...)				
Length				

Abb. 7: Beispiel Bewertungsraster

Quelle: Nicole Heidrich, Marktoberdorf

Speaking Test als Ersatz für eine Schulaufgabe oder einen Leistungstest

Laut §18 (2) RSO dürfen Schulaufgaben (und auch Leistungstests) in den Jahrgangsstufen 8 und 9 durch einen *Speaking Test* ersetzt werden. Die Aufgabenformate sind dabei vielfältig und richten sich nach dem Kompetenzniveau der Jahrgangsstufe. Es spricht nichts dagegen, das Format des ‚alten‘ *Speaking Tests*, z. B. in Jahrgangsstufe 9, herzunehmen.

Prüfungsvorbereitung in der 10. Jahrgangsstufe

Zur konkreten Prüfungsvorbereitung in der 10. Jahrgangsstufe gibt es verschiedene Möglichkeiten. Zum einen können natürlich die Beispielvideos vom ISB mit der Prüfungsgruppe gesichtet und ggf. gemeinsam bewertet werden. Damit erhalten die Schüler:innen einen Überblick über die an sie gestellten Anforderungen und die Aufgabenformate. Für Part 1 und Part 2 bietet das ISB auch ausgearbeitete Stunden an, die zur Prüfungsvorbereitung herangezogen werden können (→ siehe Webseite ISB, Aufgabenbeispiele zum *Speaking Test* http://www.isb.bayern.de/schulartspezifisches/materialien/b/bewertung_speaking-test_guided-writing/speaking_test/).

Des Weiteren können die *short talks* weitergeführt werden, als Vorbereitung für die Prüfung jedoch als *short dialogues*. Auch hier erhalten die Schüler:innen eine Liste mit möglichen Themen, auf die sie sich zu Hause mit Hilfe von Notizen oder *mind maps* vorbereiten können. Wie bei den *short talks*

dürfen diese Notizen jedoch in der Gesprächssituation selbst nicht verwendet werden. Für das Gespräch werden jeweils zwei Schüler:innen ausgelost, die sich dann spontan über ein von der Lehrkraft vorgegebenes bzw. ausgelostes Thema unterhalten.

Mögliche Themen für *short dialogues* wären z. B. *languages/food/healthy lifestyle/shopping habit/social media/first date/travelling abroad/gap year ...* Zur Vorbereitung der *short dialogues* (und des Part 1 im *Speaking Test*) ist es für die Lernenden hilfreich, eine Vorgehensweise herauszuarbeiten. Für ein kurzes Gespräch, wie hier gefordert, bietet sich ein Dreischritt an:

1. *A starts the conversation. He/She first repeats the topic, then gives his/her first statement and finally asks his/her partner about his/her opinion about it.*
2. *B gives his/her statement about A's question. Then B adds another idea to the topic and talks about it. After that B asks A about his/her opinion. A and B keep the conversation going.*
3. *A and B end the conversation by summarizing the most important points or giving a final statement.*

Dieser Dreischritt kann auch bei Fragestellungen im Unterricht immer wieder geübt werden.

Where do you want to be in five years' time?

Step 1: Start the conversation
First repeat the topic.
Then choose one aspect from your cluster and tell your partner about it.

OR

Step 1: Listen to your partner and react to what he/she has said.
Then choose one topic from your cluster and talk about it.

Where do you want to be in five years' time?

Step 2: Listen to your partner, react to his/her statements. Pick another aspect from your cluster
...

Step 3: Make a final statement about where you want to be in five years' time. Give a reason.

Abb. 8: Beispiel short talks

Quelle: Nicole Heidrich, Marktoberdorf

Bewertungsraster mini presentation

Name: _____ Klasse: _____

Thema: _____

	0	1	2	3
content (background information, interesting facts/events, good choice of content, entertaining)				
language (2x) (only English language, correct words, ...)				
presentation skills (loud and clear voice, confident presentation, ...)				
Power Point Presentation/Choice of pictures				

Teacher`s notes:

12/11 = 1 10/9 = 2 8/7 = 3 6/5 = 4 4/3 = 5 2-0 = 6

Kopiervorlage Beispiel Bewertungsraster

Quelle: Nicole Heidrich, Marktobendorf

Rating Scale short talk:

name: _____ topic: _____

	0	1	2	3
content (logical structure, interesting facts, nice ideas, ...)				
language (2x) (only English language, correct words, ...)				
presentation skills (loud and clear voice, confident presentation, ...)				
Length				

Kopiervorlage Beispiel Bewertungsraster

Quelle: Nicole Heidrich, Marktobendorf

Bestens vorbereitet in die Abschlussprüfung



Trainingsheft Abschlussprüfung Englisch Realschulabschluss Bayern mit Audios Klasse 10

978-3-12-548467-2

€ 12,50

Weitere Informationen unter www.klett.de



Red Line Bayern Fit für Tests und Schulaufgaben mit Audios Klasse 10

978-3-12-547331-7

€ 13,95

Weitere Informationen unter www.klett.de



Red Line Bayern eTraining Klasse 10

ECD00018ETA12

€ 4,95

Preise, Bestellung und Infos zu Mengenrabatten für digitale Produkte unter www.klett.de

Ihre Ansprechpartner

Gesine Müller

Telefon 08171-38 08 74

Telefax 08 00-504 04 04 71

g.mueller@klett.de

Landkreise und kreisfreie Städte:

Bad Tölz-Wolfratshausen, Ebersberg, Erding, Miesbach, München Land + Stadt, Starnberg

Rebecca Otto

Telefon 09132-735 74 05

Telefax 08 00-504 04 04 71

r.otto@klett.de

Landkreise und kreisfreie Städte:

Ansbach Land + Stadt, Bayreuth Land + Stadt, Erlangen, Erlangen-Höchstadt, Forchheim, Fürth Land + Stadt, Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim, Neustadt an der Waldnaab, Nürnberg, Nürnberger Land, Tirschenreuth, Weiden in der Oberpfalz, Wunsiedel im Fichtelgebirge

Annegret Resch

Telefon 09 11-98 86 57 97

Telefax 08 00-504 04 04 71

a.resch@klett.de

Landkreise und kreisfreie Städte:

Aichach-Friedberg, Amberg, Amberg-Sulzbach, Cham, Donau-Ries, Eichstätt, Ingolstadt, Kelheim, Neuburg-Schrobenhausen, Neumarkt in der Oberpfalz, Pfaffenhofen an der Ilm., Regensburg Land + Stadt, Roth, Schwabach, Schwandorf, Weißenburg-Gunzenhausen

Robert Schmid

Telefon 088 56-80 26 17

Telefax 08 00-504 04 04 71

r.schmid@klett.de

Landkreise und kreisfreie Städte:

Augsburg Land + Stadt, Dillingen an der Donau, Fürstenfeldbruck, Garmisch-Partenkirchen, Günzburg, Kaufbeuren, Kempten, Landsberg am Lech, Lindau, Memmingen, Neu-Ulm, Oberallgäu, Ostallgäu, Unterallgäu, Weilheim-Schongau

Daniela Weiser

Telefon 08772-803 95 40

Telefax 08 00-504 04 04 71

d.weiser@klett.de

Landkreise und kreisfreie Städte:

Altötting, Berchtesgadener Land, Dachau, Deggendorf, Dingolfing-Landau, Freising, Freyung-Grafenau, Landshut Land + Stadt, Mühldorf am Inn, Passau Land + Stadt, Rosenheim Land + Stadt, Rottal-Inn, Straubing, Straubing-Bogen, Traunstein

Birgit Willing

Telefon 09 51-299 47 98

Telefax 08 00-504 04 04 71

b.willing@klett.de

Landkreise und kreisfreie Städte:

Aschaffenburg Land + Stadt, Bad Kissingen, Bamberg Land + Stadt, Coburg Land + Stadt, Haßberge, Hof Land + Stadt, Kitzingen, Kronach, Kulmbach, Lichtenfels, Main-Spessart, Miltenberg, Rhön-Grabfeld, Schweinfurt Land + Stadt, Würzburg Land + Stadt

Alle Klett Ansprechpersonen finden Sie unter: www.klett.de/aussendienst

W 700003 (02/2023);

© Bildquelle Titelbild: Klett-Archiv, Stuttgart Bild Seite 3: ISB BY: http://www.isb.bayern.de/download/27287/st_assessment_scales.pdf

Ernst Klett Verlag GmbH | Postfach 10 26 45 | 70022 Stuttgart

Klett Hilfeportal: hilfe.klett.de | www.klett.de |   